z.B.

Singe mit de Chliine

Fiire mit de Chliine / Unterstufe

In dieser Ausgabe erhalten Sie Einblick in das Singe mit de Chliine in Rubigen. Seit vier Jahren bietet Edith Kurz solche Anlässe für Eltern mit Kindern von null bis vier Jahren an. Das Spannende daran ist, dass dieses Angebot sowohl Eltern mit freikirchlichem Hintergrund wie auch eher kirchenferne anspricht.

Einige Voten der Eltern

- Ich komme, weil der soziale Kontakt für mich und mein Kind wichtig ist.
- Das Singe mit de Chliine ist professionell und supergut.
- Als Mutter kann ich abschalten, eine halbe Stunde ohne Handy und ohne Verpflichtung ist toll.
- Ich nehme mir bewusst Zeit für mein jüngstes Kind.
- Ich schätze die christlichen Werte, die weniger durch Worte aber durch die Haltung spürbar sind.
- Der Preis ist fair und ich zahle nur, wenn ich komme (siehe Seite 3).

Viele Gründe also, ein solches Angebot durchzuführen. Hier sind die Anregungen dazu.

Katharina Wagner

Die Entstehung des Singe mit de Chliine

Die Idee, eine Singgruppe für die Allerkleinsten anzubieten, stammt aus Schweden. Dort gibt es in fast jeder Kirchgemeinde ein solches Angebot. Als ich in Schweden lebte, ging ich regelmässig mit meiner Tochter hin. Das hat mir dermassen Spass gemacht, dass ich nach unserer Rückkehr in die Schweiz beschloss, selber ein solches Angebot aufzugleisen. Das Singe mit de Chliine in Rubigen ist also sozusagen aus einem eigenen Bedürfnis heraus entstanden.

Nun besteht die Gruppe bereits seit vier Jahren. Immer wieder beobachte ich, dass die Kinder extrem gerne ins Singen kommen und schon sehr früh viel wahrnehmen. Meine Gitarre macht ihnen mächtig Eindruck. Seit ich eine kleine Kindergitarre angeschafft habe und diese während eines Liedes herumgebe, erhalte ich Rückmeldungen, dass die Kinder zuhause das Singen nachspielen. Ich habe sogar schon einen kleinen Film zugeschickt bekommen, wo ein zweijähriges Kind auf seiner kleinen Gitarre zu Hause die Lieder singt!

Wegen der grossen Nachfrage biete ich das Angebot in zwei Gruppen an. Besondere Werbung war nie notwendig – in einem kleinen Dorf wie Rubigen funktioniert die Mund-zu-Mund-Werbung bestens. Diese Basisarbeit ist eine gute Möglichkeit zur Vernetzung. So kann ich zu verschiedenen Familienanlässen der Kirchgemeinde einladen, zum Beispiel zum Fiire mit de Chliine oder zu einem Familiengottesdienst. Die Leute freuen sich, einander dort wieder zu treffen. Und wenn die Kinder schliesslich in die KUW kommen, sind bereits erste Kontakte mit der Kirchgemeinde geknüpft.

Ziele des Singe mit de Chliine

allgemein

- Raum bieten für Begegnungen von Müttern und Vätern mit Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren.
- Gelegenheiten schaffen, damit junge Eltern in ihrer neuen Situation als Familienfrau/Familienmann ein Beziehungsnetz in ihrer Umgebung aufbauen und neue Kontakte knüpfen können.
- Die soziale Integration von Neuzugezogenen, Ausländern… fördern.

in Bezug auf die Kinder

- Erste Erfahrungen mit Musik im Zusammensein mit einer Bezugsperson (Mutter/Vater/Grosseltern etc.) ermöglichen.
- Musische Förderung anbieten durch Singen, Rhythmik, Bewegung und Koordination.
- Erste kindgemässe Begegnungen mit religiösen Inhalten schaffen.

in Bezug auf die Erziehungsberechtigten

- Austausch ermöglichen über die Kinder, über das Mutter-/Vater-Sein, über Alltagssorgen, Erziehungs-, Familien- und Glaubensfragen.
- Anregungen und Ideen anbieten für ein sinnvolles und entwicklungsförderndes Aktivieren der Kinder zu Hause mit Singen und Basteln.

Singe mit de Chliine

Ablauf/Inhalt

9.00 Uhr	Eintreffen, Ankommen
9.15 Uhr	erster Singblock im Kreis mit Liedern und Bewegungen
9.30 Uhr	besinnlicher Teil mit Kerzen, Loblied und Gebet
9.35 Uhr	Geburtstage der Kinder feiern mit Singen, Kerze und einem kleinen Geschenk
9.40 Uhr	thematischer Teil mit Liedern, Versen und einfachen Spielen zu einem Thema; eventuell eine simple Bastelarbeit
10.00 Uhr	Znüni/Kaffee mit freiem Spiel der Kinder und Gesprächen mit den Erwachsenen

Organisatorisches

- Ich gestalte den Ablauf möglichst abwechslungsreich, um die Aufmerksamkeit der Kleinkinder zu unterstützen. Das bedeutet, dass sich die Kinder immer wieder bewegen können und es verschiedene Dinge zum Schauen, Hören, Anfassen, Riechen und Essen gibt.
- Das Singe mit de Chliine wird regelmässig durchgeführt als ein wöchentliches Angebot – jeweils am Donnerstagmorgen – während der Schulwochen.
- Die Teilnehmenden müssen sich nicht anmelden. Wer da ist, bezahlt einen Unkostenbeitrag von CHF 5.00 pro Familie für Znüni und Verbrauchsmaterial.
- Es liegen jeweils Flyer und Merkblätter der Kirchgemeinde aus, so dass sich die Leute darüber informieren können, was die Kirchgemeinde für Familien anbietet.
- Aufwand der Durchführung: Die Vor- und Nachbereitung dauert 5 - 6 Stunden pro Woche. Eingeschlossen sind dabei das Einrichten der Räume, Aufräumen und Abwaschen, das Einkaufen, die Vorbereitung des «Singe» und die Bastelarbeit, sowie Schreibarbeiten, Flyer, Statistik, und Adresslisten.

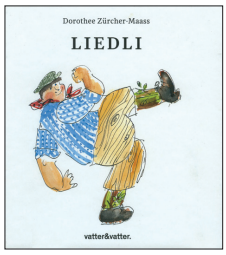
Edith Kurz

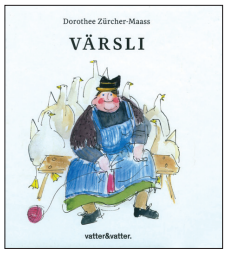
Fachliteratur

Die folgenden Bücher (und noch mehr zu diesem Thema) finden Sie alle in unseren Kirchlichen Bibliotheken.

Schauen und Staunen
Den Jahreslauf mit Krippenkindern erleben und gestalten
Georg Batzer
Franz Kett-Verlag, ISBN 9-783942445221

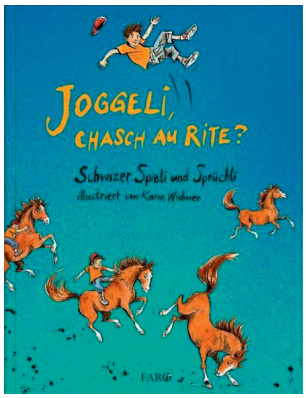
Die kleinen Einheiten sind für ein- bis dreijährige Kinder konzipiert und folgen dem Jahreskreislauf. Zahlreiche informative Fotos illustrieren deren Ablauf. Zu jeder Einheit gehört ein einfaches Lied, das in die Mundart übertragen werden kann. Eine Schatzkiste fürs «Singe und Fiire mit de Chliine».





Värsli / Liedli
Dorothee Zürcher-Maass
vatter&vatter; ISBN 978-3-9524408-7-2 (Värsli)
ISBN 978-3-9524408-8-9 (Liedli)

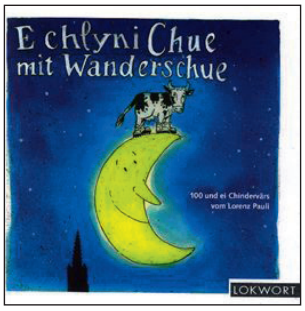
Diese Verse, Kinderreime und Lieder begleiteten schon unsere Grosseltern in ihrer Kindheit. 2016 wurden die beiden Büchlein neu aufgelegt. Sie sind handlich und haben dicke Seiten, die nicht so schnell reissen, wenn Kinderhände umblättern. Schlichte und dennoch farbenfrohe Zeichnungen schmücken die einzelnen Lieder und Verse.



Joggeli, chasch au rite?
Schwizer Spieli und Sprüchli
Karin Widmer (Illustratorin)
Eva-Maria Wilhelm (Herausgeberin)
FONA-Verlag, ISBN 978-3-03781-051-4

Diese Sammlung bietet unzählige Kniereiter, Fingerverse, Schnabelwetzer, Abzählreime, Lumpenliedli und anderen Schabernack, dazu rhythmische Verse über Tiere, Menschen und Zwerge. Das Buch ist liebevoll illustriert und zeigt auf, wie Eltern ihren Kindern glückliche Momente bescheren können. Der Aufforderung: «No einisch!» folgt bestimmt.

Weitere bewährte Bücher mit Kinderversen



E chlyni Chue mit Wanderschue
Lorenz Pauli,
Lokwort, ISBN 3-9520845-0-5

Wer kennt den bekannten Autor nicht? Er schmiedet Verse, die den heutigen Kinderalltag aufnehmen und mit viel Humor beschreiben.

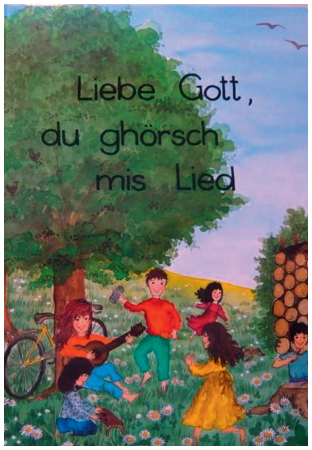
Verse, Sprüche und Reime für Kinder
Susanne Stöcklin-Meier
altantis, ISBN 978-3-7152-1458-0

Eine einmalige Vers- und Reimsammlung, die seit Jahren alle, die mit Kindern zu tun haben, begeistert.

Kalle kann's! Mein erstes Bastelbuch
– Supereinfach basteln nach Bildern
Swantje Lindermann
Edition Michael Fischer, ISBN 978-3-86355-797-3

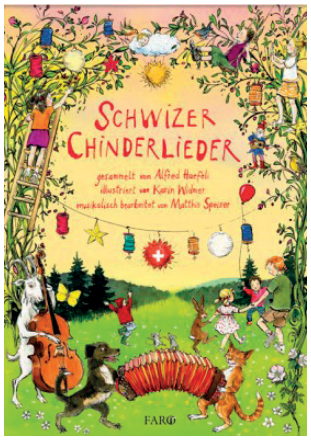
Eine Krake, ein Löwe als Handpuppe, ein Eierbecher, ein Paar Kastagnetten, ein Segelschiff… dies alles lässt sich einfach selber herstellen. 26 Bastelvorschläge sind Schritt für Schritt mit informativen Fotos dokumentiert. Sie machen richtig Lust, es selber auszuprobieren.

Singbücher



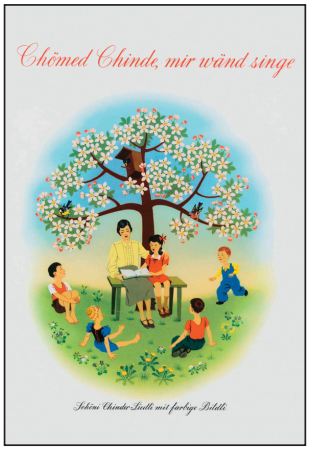
Liebe Gott, du ghörsch mis Lied
Christine Coulteur / Markus Neurohr
Claire Schmid Hrsg.
Christl. Bilder-Liederbuch-Verlag; ISBN 3-905282-01-3

Sechsundsechzig Kinderlieder erzählen von Gott, der Schöpfung und Gottes Liebe. Alle sind eingängig und können schon mit den Kleinsten gesungen werden.
Im Anhang finden sich Vorschläge, zur Gestaltung der Lieder. Seit der Herausgabe 1987 wurden bereits über 100'000 Exemplare dieses Singbuches verkauft und noch immer gilt es als ein Hit.



Schwizer Chinderlieder
Karin Widmer (Illustratorin)
Alfred Haefeli / Matthis Speiser
FONA-Verlag, ISBN 978-3-03781-032-3

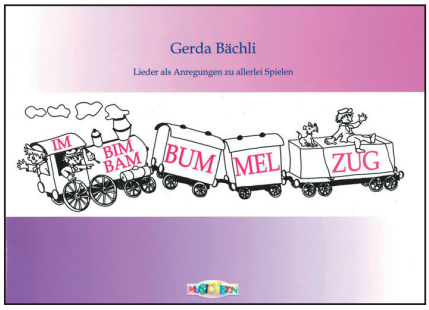
Lieder in Dialekt und Hochdeutsch laden zum Singen ein… in Kleinkinderfeiern, beim Kochen und Wandern, beim Baden und vor dem Schlafen. Denn Singen macht glücklich. Eine Fülle von Liedern, wunderschön illustriert, erwartet die Lesenden.



Chömed Chind, mir wänd singe
– Schöni Chinder-Liedli mit farbige Bildli
Edition Hug 10121; ISBN 978-3-905847-16-1

Die meisten kennen dieses Liederbuch als das «Maggibuch». Kein Wunder, wurde es doch 1946 erstmals von der Maggi AG Kempttal herausgegeben. Eine spezielle Werbung, die bis heute ihren Reiz nicht verloren hat. Neu wurde das Liederbuch in einem grösseren Format gedruckt.

Singe mit de Chliine



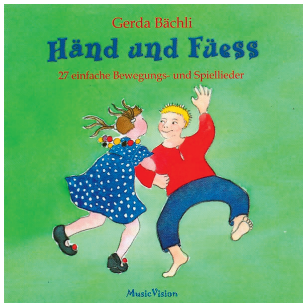
Im Bim-Bam-Bummelzug
Gerda Bächli
MusicVision, ISBN 978-3-906976-04-4

Die Musikpädagogin gilt als DIE Fachfrau für den Bereich Kindergarten und Unterstufe. Dieses Heft wurde neu aufgelegt. Präsentiert sind 20 Lieder sowie Vertiefungsmöglichkeiten zum Tanzen und Spielen.

Weitere Sing-Bücher dieser Autorin:

Traumschiffli
22 Kinderlieder
Gerda Bächli
MusicVision

Dieses Buch ist vergriffen, steht Ihnen in unseren Bibliotheken jedoch noch zu Verfügung.



Händ und Füess
27 einfache Bewegungs- und Spiellieder
Gerda Bächli
MusicVision, ISBN 978-3-906976-35-8

Näbelhäx und Wienachtsstern
Lustige und besinnliche Herbst- und Weihnachtslieder
Gerda Bächli
MusicVision, ISBN 978-3-906976-19-8

Den Frühling mit Liedern und Bastelarbeiten begrüssen

Lied: «Grüez di Gott, du liebe Früelig»
aus «Chömed Chinde, mir wänd singe», Seite 3

Gestaltungsmöglichkeiten

- Das Lied zuerst auf der Flöte oder dem Xylophon spielen, danach vorsingen.
- Einen Korb mit farbigen Chiffontüchern in die Mitte stellen. «Schaut die vielen Farben! Sie sind so schön wie die Blumen, die im Frühling blühen.»

  Jedes Kind darf in die Mitte kommen und sich ein Chiffontuch aussuchen.
- Anschliessend das Lied zusammen singen. Die Kinder begrüssen dazu den Frühling, indem sie mit dem Chiffontuch winken. Wenn genug Tücher da sind, können auch die Eltern mitmachen.
- Die Kinder stehen auf und drehen sich beim Refrain «Trallalalla» um sich selbst. Am Ende des Liedes legen die Kinder das Chiffontuch selbständig in den Korb zurück.

Gut zu wissen: Chiffontücher und Klangstäbe können in den Kirchlichen Bibliotheken ausgeliehen werden.

«Wär laat die Sunne schyne?»
aus «Liebe Gott, du ghörsch mis Lied», Seite 4 oben

Gestaltungsmöglichkeiten

- Das Lied zuerst auf der Flöte spielen.
- Danach zum Üben zusammen singen.
- Alle Strophen singen und sich dazu bewegen
  - Die Sonne mit beiden Händen in die Luft malen
  - Die Blumen mit den Händen andeuten (Kelch formen)
  - Die Käfer mit Fingern darstellen – auf der anderen Hand «krabbeln»
  - Die Vögel mit Flieg-Bewegungen der Arme nachmachen – eventuell die Kinder «fliegend» umhergehen lassen
  - Bei «Üse grossi Gott» die Hände in die Luft strecken.

Basteltipp – Aus einem Kartonteller eine Sonne basteln

1. Einen kleinen oder mittleren Kartonteller gelb grundieren und ein Gesicht darauf malen.
2. Nach dem Trocknen mit der Schere rundherum von aussen circa 1.5 cm breite und 4 cm lange Einschnitte schneiden – ergibt die Sonnenstrahlen.
3. Die Strahlen abwechslungsweise leicht nach hinten und nach vorne biegen. Zuletzt oben eine Schnur anbringen zum Aufhängen.
4. Für das Bewegungsspiel eine Kartonröhre gelb anmalen und die Sonne daran befestigen.

Blumen im Frühling

Lied: «s'Schneeglöggli lüütet dä Früelig ii» aus «Traumschiffli»
Seite 6 – das Buch ist vergriffen, jedoch in unseren Bibliotheken erhältlich

Gestaltungsmöglichkeiten

- Zum Einstieg mit einer kleinen Glocke läuten. «Was klingt denn da im Frühling im Garten?» Einen Bund Schneeglöckchen hervorholen und jedem Kind eine Blume geben.
- Das Lied zuerst auf der Flöte spielen (Aufmerksamkeit zurückholen) und anschliessend zusammen singen.
- Einen Korb in Mitte stellen: »Ich habe Euch etwas mitgebracht.» Korb öffnen und Glockenband herausziehen.
- Jedes Kind darf sich am Glockenband festhalten.
- Lied mehrmals wiederholen – die Kinder schütteln dazu das Glockenband. Die Eltern können dabei mithelfen.

Lied: «Chumm mir wei is Gärtli ga»
Text: *http://www.falleri.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=320:chumm-mir-wei-ids-gaertli-ga, Lied auf youtube*

Gestaltungsmöglichkeiten

- «Ausser den Schneeglöckchen gucken noch andere Blumen im Garten hervor. Welche?»
- Einen grossen Korb mit Primeln in verschiedenen Farben in die Mitte stellen. «Schaut, welch schöne farbige Blumen Gott wachsen lässt!»
- Frage: «Was brauchen die Primeln, damit sie wachsen können?» Wasser
- Das Lied vorsingen und dazu mit einer kleinen Giesskanne die Primeln giessen.
- Nun geht das Giesskännchen reihum. Die Kinder dürfen eines nach dem anderen zu den Primeln hingehen und diese giessen (evtl. zusammen mit Mami oder Papi). Dazu immer wieder das Lied singen. Diesmal aber mit dem Namen des Kindes, das die Blumen giesst: «D' Lea wett is Gärtli ga…»
  Achtung: Am besten einen Plastik unter den Korb legen, da der Boden nass werden könnte.

Basteltipp – wir gestalten einen Blumengarten

1. Moos in eine Schale (zum Beispiel in einen Topfuntersatz, in ein Plastiksuppenschälchen oder ein Aussaattöpfchen) legen und mit einem Giesskännchen giessen.
2. Schneeglöckchen und/oder Primeln aus einem bereitgestellten Korb nehmen und hineinstecken.
3. Auf dem Heimweg oder auf einem Spaziergang können die Kinder noch andere Blumen für ihren Blumengarten sammeln.

Den Sommer feiern

Einleitung: «Welchen Vogel hört ihr besonders laut rufen, wenn ihr durch den Wald spaziert?» Wenn es niemand weiss: «Hört mal!» – Mit einer Kuckuckspfeife pfeifen und die Kinder nochmals raten lassen.
Gut zu wissen: Sie können in den Kirchlichen Bibliotheken zwölf verschiedene Vogelpfeifen ausleihen.

Lied: «D'Zyt isch da»
aus Schwizer Chinderlieder, Seite 81

Gestaltungsmöglichkeiten

- Lied mit Flöte oder Klavier vorspielen.
- vom Kuckuck überleiten zu den vielen anderen Vögel im Wald:
  «Hört mal, wie es diesmal klingt:» – Auf einer anderen Vogelpfeifen pfeifen.
- «Und wie klingt das?» – auf einer Wasserpfeife oder Kolbenpfeife pfeifen.
- Bewegungsspiel: Die Kinder spielen Vögel. Wenn die Pfeife tönt, dürfen sie umherfliegen. Wenn die Pfeife nicht mehr zu hören ist, fliegen sie zurück zu den Eltern ins Nest. Eventuell dazu jedem Kind zwei Chiffontücher für die Flieg-Bewegungen in die Hände geben.

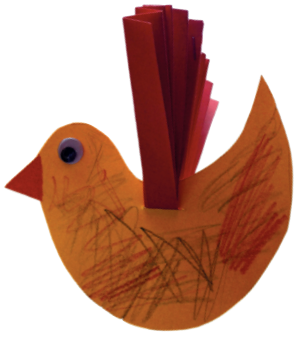
Lied: «I zeige miini Froid»
aus «Himmelwiit», Seite 11 (in den Kirchlichen Bibliotheken erhältlich).

Gestaltungsmöglichkeiten

- Die Vögel zeigen ihre Freude mit Pfeifen – wie können wir unsere Freude zeigen? Mit singen, klatschen, stampfen, hüpfen, tanzen, jauchzen, umherrennen und pfeifen.
- Lied auf Flöte oder Klavier vorspielen.
- Alle bilden einen Kreis – die Kinder stellen sich in die Mitte. Miteinander das Lied singen und dazu Bewegungen machen (auch die Eltern).
- Einen Korb in die Mitte stellen: jedes Kind nimmt sich eine kleine Holzpfeife heraus (Holzpfeifen aus dem BEA-Verlag). Jetzt dürfen sie selbst Vögel sein und ein fröhliches Pfeifkonzert veranstalten.
- Anschliessend legen die Kinder ihre Pfeife wieder selbständig in den Korb zurück.

Basteltipp – einen Papiervogel basteln

1. Aus Halbkarton eine Vogelsilhouette ausschneiden und mit Farbstiften bemalen.
2. Den Vogelkörper mit Klebern, Glitzer, kleinen Federn oder ähnlichem beidseitig bekleben.
3. Zwei Vogelaugen aufkleben.
4. Ein buntes Papier falten (Handorgelfalz) und als Federn durch den Körper stecken.
5. Faden zum Aufhängen einziehen.



Herbst – Die Blätter fallen

Einleitung: Die Leiterin erzählt: «Ich habe Vögel gesehen, die zusammen in den Süden geflogen sind. Warum wohl?» – Der Herbst ist gekommen.
«Was fällt jetzt von den Bäumen?»

Lied: «Jetzt falled d'Blättli wieder»
aus «Schwizer Chinderlieder», Seite 93

Gestaltungsmöglichkeiten

- Das Lied zuerst mit Flöte vorspielen, anschliessend Chiffontücher verteilen. Das Lied stehend singen und die Chiffontüchern dazu bewegen.
- Auf ein grosses Tuch oder auf einen Fallschirm trockene Blätter verteilen. Das Tuch miteinander hochheben und auf- und abschwingen, so dass die Blätter fliegen. Mehrmals wiederholen. Die Kinder suchen die Blätter zusammen und legen sie wieder auf das Tuch.
- Die Kinder sitzen in die Mitte auf den Boden. Die Eltern schwingen das Tuch über ihnen und machen dazu Windgeräusche – die Haare der Kinder fliegen. Plötzlich hört der Wind auf. Der Nebel kommt und deckt die Kinder zu. Die Erwachsenen lassen das Tuch auf die Kinder herunter.
- Am Schluss darf das Tuch selber fliegen: Gemeinsam auf Drei zählen, das Tuch hochreissen und loslassen (am besten geht dies mit einem Fallschirm).
- Zum Ruhigwerden: Die Leiterin erzählt von Blättern, die fallen und schliesslich still am Boden liegen. Die Eltern massieren dazu den Kindern den Rücken.

  Gut zu wissen: Den Fallschirm können Sie in den Kirchlichen Bibliotheken ausleihen.

Bastelarbeit – Wir basteln ein Herbstblatt

Aus Sperrholz ein Blatt aussägen und dieses anmalen und mit Glimmer verzieren. Wer will, kann mit Heissleim ein Magnet ankleben.

Herbstfrüchte

Einleitung: Was findet sich ausser Blättern sonst noch auf dem Boden? – Baumnüsse, Eicheln, Buchennüssli, Tannzapfen

Vers: «Chumm mir wei ga Nüssli schüttle, Nüssli schüttle, Nüssli schüttle. Chumm mir wei gah Nüssli schüttle und scho macht es rum pum pum».

Gestaltungsmöglichkeiten

- Bei «rum pum pum» mit Schlaghölzern aufeinander schlagen.
- Einen Korb mit Baumnüssen, Eicheln, Buchnüssen und Tannzapfen auf ein grosses Tuch in der Mitte ausleeren. Jetzt sortieren die Kinder die Sachen und legen sie in vier Körbe.

Advent und Winter – Warten auf Weihnachten

Einleitung: Die Leiterin erzählt: «Nun ist eine besondere Zeit, Advent. Wir warten auf den Geburtstag von Jesus.» Sie bringt einen Adventskranz mit und zündet je nach Datum eine oder mehrere Kerzen während des Singens an.

Lied: Jetz isch wieder Advänt
Jetz isch wieder Advänt.
S'erschte Cherzli brännt (s'zweite, s'dritte, s'vierte).
Lueg ou dä hälli Schyn.
Freu di doch s`Chrischtchind chunnt gly.
Zu singen zur Melodie «Leise rieselt der Schnee.»

Lied: «Heit ihr d'Glogge ghört?»
aus «Näbelhäx und Wienachtsstern», Seite 21 oben

Gestaltungsmöglichkeiten

Die Leiterin legt eine Glocke, eine Kerze, Guetzli und ein Geschenk in die Mitte auf ein Tuch. Wenn der jeweilige Gegenstand im Lied besungen wird, klingelt sie mit der Glocke, zündet die Kerze an, gibt die Guetzli herum (jedes Kind darf eines nehmen) oder verziert das Geschenk mit einem Band.

Bastelarbeiten

- Teelichtgläser (von IKEA) mit Windows-Color-Farben anmalen und mit Sternchen und Glimmer verzieren.
- Einen Stern mit Klebefolie basteln. Den Stern auf der Folienseite aufzeichnen, die Papierseite abziehen und die Folie mit Sternen und Glimmer bestreuen.
  Das zweite Folienstück darauf kleben und ausschneiden. Danach an einer Zacke mit einer Nadel einen Silber- oder Goldfaden zum Aufhängen anbringen.

Juhui, es schneit!

Lied: «Schneeflöckli, Wyssröckli»
aus «Schwizer Chinderlieder», Seite 103

Gestaltungsmöglichkeiten

- Bei der zweiten Strophe den Kindern einen Wattebausch in die Hand geben. Mit den Wattebäuschen spielen, sie aufwerfen und hinunterschweben lassen.
- Die Eltern lassen den Wattebausch von weit oben fallen und die Kinder fangen ihn auf.
- Die Wattebäusche auf ein grosses weisses Tuch (zum Beispiel auf ein altes Leintuch) legen, das Tuch hochheben und dadurch die Wattebäusche «fliegen» lassen – dazu das Lied singen.

Lied: «Äs schneielet, äs beielet»
aus «Chömet Chinde, mir wänd singe», Seite 27

Gestaltungsmöglichkeiten

- Aufstehen und zum Text passende Bewegungen machen.

Bastelidee

Aus Wattebäuschen einen Schneemann basteln: Die Form des Schneemanns auf schwarzes oder dunkelblaues Papier (Halbkarton) aufzeichnen. Dann viele kleine Wattebäusche zupfen und auf die Form kleben. Für Augen, Nase, Mund und Hosenknöpfe aus Seidenpapier kleine farbige Kugeln formen oder fertige Wollkugeln kaufen.

Zu guter Letzt

Weitere Ideen finden Sie auf
http://www.refbejuso.ch/beratung/kinder-und-familien/bhaltis/

Jedes Jahr findet im Mai der Materialtag für Fiire- und Singe mit de Chliine statt. Verantwortliche aus mehreren Kirchgemeinden stellen ihre Ideen vor. Schauen Sie doch rein!

Anmeldung unter *http://www.refbejuso.ch/bildungsangebote/*

Impressum

Herausgeber:	Katechetik Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Redaktion:	Katharina Wagner
Autoren:	Edith Kurz, Katharina Wagner
Lektorat:	Karin Freiburghaus
Fotos:	Mauro Mellone, Edith Kurz
Gestaltung:	Beatrix Nicolai

Ausleihorte:	Kirchliche Bibliothek Altenbergstrasse 66, 3013 Bern
	Kirchliche Bibliothek Frutigenstrasse 8, 3600 Thun
Kontakt:	katharina.wagner@refbejuso.ch
	Download aller «z.B.»: *www.kirchliche-bibliotheken.ch/zb-medientipps.html*